

# Westfälische Nachrichten

Fr., 09.06.2017

## Verein „Schule mit Köpfchen“ zeichnet die besten Ideen aus - Insektensnacks und Zeitmaschinen



Die stolzen Teilnehmer des Wettbewerbs erhielten Urkunden. Foto: sn

Münster-Kinderhaus

**Ist das Lesen die Zukunft? Oder sind es Insekten auf dem Teller? Diese und viele weitere Ideen hatten die Schüler der Geschwister-Scholl-Realschule beim Wettbewerb „Schule mit Köpfchen“.**

Von Siegmund Natschke

Was tun, wenn das Fleisch sechs Beine hat? Essen! Insekten und Larven könnten zur Ernährung der Zukunft gehören, meinen Malou Berning und Aylin Delker von der 8b der Geschwister-Scholl-Realschule. Sie konnten mit ihrer Idee die Jury des Vereins „Schule mit Köpfchen“ überzeugen und belegten einen von vier ersten Plätzen des gleichnamigen Wettbewerbs. Der Verein besteht aus einer lokalen Partnerschaft zwischen Schulen und Unternehmen in Münster und zeichnete die besten Ideen der Schüler im Rahmen des Leistungswettbewerbs aus.

„In Öl gebraten hat das lecker geschmeckt“, behauptete Schulleiter Clemens Krause. Denn er und Vertreter des Vereins waren schon in den Genuss des Insektensnacks gekommen. „Das war eine Mutprobe“, meinte Festredner Joachim Stricker, der sich zugleich über die Kreativität der vielen Beiträge freute.

Für ihn zeige der Wettbewerb zum Thema „Zukunft“ auch, dass man ein Ziel nicht aus den Augen verlieren dürfe, und das sei entscheidend für das Berufsleben: „Ganz wichtig ist es, nicht aufzugeben.“

Die Ideen der Schüler waren vielfältig. Einen weiteren ersten Platz machte etwa Matthias Beuse von der 10c, der eine große Herz-Skulptur aus Holz herstellte. Sein Wunsch war, dass die Menschen der Zukunft mit der Schöpfung respekt- und eben liebevoll umgehen.

Klassenkameradin Helen Steppke war ebenso auf dem ersten Platz mit einem eigenen Musikvideo zum Hit „Seven Years“ von Lukas Graham. In dem wird exemplarisch ein Lebenslauf dargestellt, passend zum Songtext.

In einem Schuhkarton präsentierte eine weitere Gewinnerin, Emely Rohloff, ihre Vorstellungen zur „Zukunft der Welt“. Sie kommt aus der 5a. „Bei diesem Mal haben so viele Fünftklässler mitgemacht wie noch nie zuvor“, hob Krause hervor.

Welche Ideen der Schüler gab es noch? Etwa die, dass der Löwenzahn mit seinen vielen Verwendungsmöglichkeiten eine Pflanze der Zukunft sein könnte. Oder aber, dass die „Familie der Zukunft“ sowohl eine Patchwork-, als auch eine Großfamilie sein kann. „Die Handys werden mehr Funktionen haben“, sagte Souleyman Moussa, der zusammen mit Justin Susen und Azad Yakan ein Automodell präsentierte, das in die Zukunft, aber nicht in die Vergangenheit reisen kann.

„Ich finde toll, welche Ideen ihr hattet“, lobte Anneliese Bläschke, die Vorsitzende des Vereins „Schule mit Köpfchen“.